

Anlage

Freie Wähler Lörrach

Prüfauftrag zur Geschwindigkeitsüberwachung in Brombach

Zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung hatte die Fraktion der Freien Wähler einen Vertagungsantrag in Bezug eines stationären Blitzers in Brombach gestellt. Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Durch den inflationären Zuwachs an Blitzern in Lörrach und im Landkreis, entsteht bei vielen Bürgern der Eindruck, Geschwindigkeitskontrollen werden als Geldquelle betrachtet, um die Haushalte zu sanieren. Auch wenn ein Blitzer in Brombach sinnvoller wäre als z.B. in der Ötlinger Straße oder der Wiesentalstraße, sollten wir uns weitere Blitzanlagen dennoch gut überlegen und zunächst Alternativen überlegen. Wir bezweifeln, dass sich durch die Einrichtung einer stationären Blitzeranlage in der Schopfheimerstraße der Durchfahrtsverkehr verringern lässt und eine Verkehrsberuhigung auf der gesamten 30er Strecke.

Die Fraktion Freie Wähler bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es zur Überwachung der Verkehrssituation in Brombach neben der Installation eines stationären Blitzers noch andere Möglichkeiten gibt.

Seit der Einrichtung des Tempo 30 Limits im Bereich der Lörracher und Schopfheimerstraße im Ortsteil Brombach ist der Verkehr ruhiger geworden, dennoch gibt es viele Geschwindigkeitsüberschreitungen und zudem bleibt die sehr hohe Verkehrsbelastung mit Durchgangsverkehr.

Wirkliche Entlastung für den Ortsteil sehen wir erst im Umbau der B317 und der Kreuzung Hasenloch.

Kontrollen sollten aber dennoch stattfinden, möglichst an verschiedenen Stellen. Beispielsweise auch an der Ortseinfahrt aus Richtung Steinen kommend. Stationäre Blitzeranlagen sind den Autofahrern bald bekannt, so dass nach dem Blitzer wieder Gas gegeben wird.

Wir hätten gern geprüft, ob andere Möglichkeiten zur Disziplinierung der Verkehrsteilnehmer möglich wären. Ein paar Ideen der Freien Wähler:

Mobile Blitzer (Kauf eines 2. mobilen Fahrzeugs), optische Einengung durch farblich markierte Radstreifen, Shared Space, Spurverengung an den Ein- und Ausfahrten, rechts- vor links bei den Straßeneinmündungen. Wir erwarten jedoch auch Vorschläge der Verwaltung. Die Verwaltung soll sich in vergleichbaren Städten nach weiteren Alternativlösungen zur Verringerung des Durchgangsverkehrs umschaun.

Lörrach, den 23.10.17